

Mineralstoffarmes Wasser gefragt

Probebohrung nahe Bergtshofen
von Stadtrat zugestimmt

BURGBERNHEIM (cs) – Eine Bohrung in einem Waldstück nördlich von Bergtshofen könnte künftig die Grundlage für ein mineralstoffarmes Wasser von Franken Brunnen liefern. Das Neustädter Unternehmen will möglichst noch in diesem Jahr eine Probebohrung auf dem städtischen Grundstück durchführen, der Stadtrat stimmte dem Antrag zu.

Mineralstoffreiche Wasser gibt es im Raum Bad Windsheim genügend, der Trend geht aber hin zu mineralstoffarmem Wasser. Damit begründet Franken-Brunnen-Geschäftsführer Stefan Beyer die Probebohrung, die nach seinen Angaben „wenn es irgendwie geht“ vor Silvester bewerkstelligt werden soll. Eine Tiefe von 100 Metern ist aus seiner Sicht realistisch, weshalb die Stadt als Grundstückseigentümer zunächst keine Auflagen hinsichtlich einer Bewirtschaftung der Fläche zu erwarten hat. „Das Wasser muss sauber sein, egal was oben passiert“, versicherte Beyer auf Nachfrage.

Zwei bis drei Aufschlüsse denkbar

Zu möglichen Auflagen und der Notwendigkeit eines Wasserschutzgebietes gab es im Stadtrat die meisten Nachfragen. Eine Ausweisung ist aber nicht notwendig, betonte auch Robert Kett, Leiter der Hauptverwaltung, in der Sitzung. Bedenken, dass durch die Bohrung Trinkwasser abgezogen werden könnte, wiegelte Bürgermeister Matthias Schwarz ab. Maximal 50 000 Kubikmeter Wasser können pro Jahr gefördert werden. Da es sich in der angestrebten Tiefe um vergleichsweise wasserarme Schichten handelt, sind aus Unternehmenssicht laut Beyer zwei bis drei Aufschlüsse denkbar.

Es muss aber geprüft werden, ob der Standort ausreichend ergiebig ist. Details zu der Probebohrung sollen bei einem Informationsabend am Dienstag, 10. Juli, ab 20 Uhr im Gemeindehaus von Buchheim erläutert werden.